

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Achter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Aus der Schweiz, den 4 März.

Der Französische Minister, Herr Barthelemy, hat im Namen der Französischen Regierung verlangt, daß die sämtliche Schweizer Cantons erklären möchten: ob sie die Französische Republick anerkennen, oder nicht. Man weiß, daß diese Anerkennung schon längst von Seiten einiger Cantons geschehen ist. Zugleich hat Herr Barthelemy dem Magistrat zu Basel angezeigt, daß einige Wochen hindurch alle aus der Schweiz nach Frankreich, oder aus Frankreich nach der Schweiz passirende Beise über Paris gehen müssen, weil das Directorium sich von der Correspondenz mit dem Auslande eine genaue Kenntniß verschaffen wolle, um diesen Gegenstand nach Erforderniß der Umstände zu reguliren — Man versichert außerdem, man bemerke mit vielem Vergnügen, daß zwischen dem Oesterreichischen Minister, Herrn von Degelmann, und Herrn Bar-

thelemy, seit kurzem ein so freundschaftliches Vernehmen obzuwalten scheine, als sonst nur zwischen den Ministern statt fand, wenn ein Friedensgeschäfte sich dem Abschlusse näherte.

Semlin, den 25 Febr.

Ohngeachtet alle Communication mit den Belgradern eingestellt ist, so hat man doch in Absicht der Handelsgeschäfte für nöthig gefunden, das Contumaz-Gesprächzimmer wieder zu öffnen. Seit der Zeit, ist der Handel wieder sehr lebhaft geworden. In dieser Woche sind über 1000. Ballen rohe Baumwolle von der Contumaz ausgetreten und gestern wurden über 2000. Ballen rothgefärbtes Baumwollengarn nach Wien spedirt, auch werden heute 40 Kisten Türkischen Safrans erwartet, wovon das meiste gleichfalls nach Wien geht. — Unsere Nachbarn, die Türken, besonders in Servien, sind übrigens durchaus ruhig, und man bemerkt nicht die mindeste Bewegung

)(

gung